

Warnstreiks: Heute bleiben die Busse stehen

Verdi zufrieden mit Arbeitsniederlegung / 300 Teilnehmer zu Kundengebung erwartet



Göttingen (mib). Als vollen Erfolg wertet die Dienstleistungsgewerkschaft Verdi die Warnstreiks am Donnerstag in Göttingen. Rund 150 Beschäftigte der Göttinger Kindertagesstätten, der Kinder- und Jugendhäuser, der allgemeinen Sozialdienste sowie des Pflegekinderdienstes legten nach Angaben von Verdi-Sprecher Lothar Richter im Tarifkonflikt im Öffentlichen Dienst die Arbeit am Vormittag nieder und zogen mit einer Hemdenkette durch die Innenstadt, nach dem Motto „Unser letztes Hemd geben wir nicht – wir verlangen eine angemessene

Gehaltserhöhung“. Verdi-Sekretärin Christina Wemheuer wies darauf hin, dass die Erzieherinnen, Erzieher und Sozialpädagogen immer größeren Anforderungen nachkommen müssten. Auch hätten sie hätten seit 2004 keinerlei Gehaltserhöhung bekommen: „Nun ist genug gespart, wir im öffentlichen Dienst wollen auch endlich einen Ausgleich für enorm gestiegene Preise haben,“ so Wemheuer. Betroffen von den Warnstreiks waren die Einrichtungen Elisabeth-Heimpel-Haus, Grone, Insterburger Weg, Weende-Nord, Ernst-Fahlbusch-Haus, Rosdorfer Weg und Elliehausen. Die Eltern aus den betroffenen Einrichtungen waren vorab durch Verdi informiert worden, es wurden Notgruppen eingerichtet. Am Freitag gehen die Warnstreiks weiter: Verdi ruft die Beschäftigten der Stadtwerke Göttingen, der Göttinger Verkehrsbetriebe (GöVB), der Kreisabfallwirtschaft Northeim sowie der Stadtwerke aus Uslar, Northeim, Einbeck und Hann. Münden zum Warnstreik auf. Auch hier ist für 10 Uhr ein Demozug geplant, der von den Göttinger Stadtwerken durch die Innenstadt zur Verdi-Geschäftsstelle in der Groner-Tor-Straße zieht. 300 Teilnehmer werden erwartet. Ganztägiger Warnstreik Welche Auswirkungen der Warnstreik am Freitag auf den Busverkehr der GöVB haben wird, ist nicht klar: „Der Warnstreik läuft ganztägig. Ob und in welchem Umfang gegebenenfalls einige Linienfahrten durchgeführt werden, kann leider nicht vorhergesagt werden. Im gesamten Stadtgebiet von Göttingen werden erhebliche Einschränkungen im Berufs- und Schülerverkehr erwartet“, sagt GöVB-Sprecher Manfred Mölder. Die Stadtverwaltung teilt mit, dass die Schulämter und Verkehrsunternehmen informiert seien. Die Servicezentrale der GöVB ist unter Telefon 0551/ 38444444 zu erreichen. Da die Regionalbusse dem Vernehmen nach nicht bestreikt würden, so Sprecher Detlef Johannson, dürfte hier der Verkehr normal laufen.